

Neustift am Walde

Blick auf zehn Meter hohe Feuermauer

► **Nachgefragt**

„Eine Meute von Anrainern“

Der Bauherr über sein umstrittenes Projekt. Penthouse-Bau-Chef Herwig Fohraffellner wehrt sich.

KURIER: Herr Fohraffellner, verschandeln Sie damit das Ortsbild?

Herwig Fohraffellner: Es ist eine Sauerei, dass eine Meute von aufgebracht Anrainern mein Projekt so lange blockiert. Das Projekt ist sicher keine Verschandlung. Es wertet die Gegend auf. Das Grundstück ist ja zurzeit nur eine G'stätten.

Verstehen Sie die Aufregung um die zehn Meter hohe Feuermauer direkt neben dem Nachbarhaus?

Das ist für den Nachbarn sicher fürchterlich. Wenn ich das vermeiden könnte, werde ich es tun. Die derzeitige Widmung lässt mir kei-



Ganz legal: Eine zehn Meter hohe Feuermauer, die begrünt werden soll, wird an der Grundstücksgrenze gebaut

Statt eines Winterhauses sollen sieben Villen-Apartments in Neustift am Walde gebaut werden. Die Anrainer stehen kopf.

VON GEORG HÖNIGSBERGER

Ein Dorf in der Großstadt. Trotz des zunehmenden Durchzugsverkehrs hat sich Neustift am Walde nach wie vor das Flair des g'mütlchen Heurigenortes bewahrt. Die Ruhe mit Blick auf die sanften Weinrieden weicht aber zusehends dem Ärger der Neustifter.

Mitten im Ort Ein Bauprojekt mitten im Ort erregt die Gemüter. Im Zentrum der Kritik: Eine 21 Meter lange und bis zu zehn Meter hohe Feuermauer, die im Zuge eines Wohnbau-Vorhabens errichtet werden soll und nicht nur die Gesichter der Anrainer verdunkelt.

Die Firma Penthouse-Bau (siehe Interview) will auf einem abschüssigen Grundstück, Neustift am Walde 63, sieben Villen-Apartments samt Tiefgarage errichten. „Früher ist dort ein altes Hau-erhaus gestanden. Es wurde letztes Jahr abgerissen“, erinnert sich Hannes Trinkl, stellvertretender Bezirksvorsteher von Döbling.

Besonders betroffen vom Neubau: Die Familie Acta, deren Blick nach Osten künftig

auf eine zehn Meter hohe Mauer fallen wird. Rim Acta: „Mit diesem Projekt wird das Flair und Ambiente von Neustift gefährdet.“ Für sie und ihre Familie würde die Lebensqualität drastisch sinken: „Wir bekommen drei Meter vorm Küchenfenster, direkt an die Grundgrenze eine hohe Mauer gesetzt. Von der

Dachterrasse können uns die Leute ins Schlafzimmer schauen.“

Der Unmut über die stetige Verbauung des Grätzels sorgt aber nicht nur im Hause Acta für Ärger. 180 Unterschriften gegen das zentrale Bauprojekt wurden bereits gesammelt. Vis-a-vis des Baugrundes wohnt Monika Schilling.

Sie fürchtet sich vor dem steigenden Wasserpegel, den die gegenüberliegende Tiefgarage auslösen könnte: „Das Grundwasser steigt sicher.“ „Im Vorgarten kömmschwimmen gehen“, meint auch Nachbarin Helene Venzl.

„Der Bezirk bemängelt, dass das Ortsbild zusehends zerstört wird“, sagt Hannes

Trinkl. „Neustift gehört zum Biosphärenpark. Da müsste auch die MA 19 auf zusätzlichen Schutz achten.“

Die MA 19 ist für Architektur und Stadtgestaltung zuständig. Ihr stellvertretender Leiter, Robert Kniefacz: „Auf dem Grundstück gibt es kein schützenswertes Gebäude.“ Die Pläne des Bauvorhabens würden sich ins örtliche Stadtbild einpassen. Die MA 19 habe aber sehr wohl eine Änderung der Dachstruktur der Villenapartments und die Begrünung der 200 m² großen Feuermauer angeordnet.

Illegal sei das Bauvorhaben nicht. Trinkl: „Es herrscht dort die geschlossene Bauweise vor. Der Bauwerber darf bis zur Grundgrenze bauen.“ Die Anrainer wollen dennoch alle Rechtsmittel ausschöpfen. Anfang Mai soll die nächste Bauverhandlung folgen.



Penthouse-Bau-Chef
Herwig Fohraffellner

nen Spielraum. Ich habe mich jahrelang bemüht, andere Baupläne zu verwirklichen. Die wurden nie genehmigt.

Gibt es noch eine Chance auf eine gütliche Lösung mit den Nachbarn?

Ich lasse die alte Einreichung weiterlaufen und werde sicher bald die Baugenehmigung bekommen. Wir sind ja in einem Rechtsstaat. Ich bemühe mich aber auch um einen anderen gangbaren Weg, der alle Beteiligten zufriedenstellen kann.

Wir könnten mit dem Bau vom Nachbargrundstück abrücken, wenn wir die dafür nötige Umwidmung erhalten. Wenn es keine Umwidmung gibt, bauen wir nach den bestehenden Plänen.



Proteste: Hannes Trinkl und empörte Anrainer



Luxus-Wohnungen in Neustift am Walde 63